Blickpunkt 3/2010 Juli – September

Blickpunkt

cvjm

DAS HAUS FÜR JUNGE LEUTE

In dieser Ausgabe:

Blickkontakt	2
Angedacht	3
Rückblick	6
Einblick	16
Kinder– und Jugendgruppen	22
Ausblick	23
Blick in die Welt	24
Blick nach oben	27
Termine	28

cvjm
DAS HAUS FÜR JUNGE LEUTE

Junge Menschen finden im CVJM Orientierung und Heimat, indem sie die Gemeinschaft mit anderen und den Glauben an Gott erleben.

Kontaktzeiten

Referenten

Dienstag:
09:00 - 12:00 Uhr
Heiko Gnamm, Achim Großer
14:00 - 17:00 Uhr
Heiko Gnamm, Claudia Scharschmidt

Mittwoch:
09:00 - 12:00 Uhr
Achim Großer
13:00 - 17:00 Uhr
Claudia Scharschmidt

Donnerstag:
09:00 - 12:00 Uhr
Claudia Scharschmidt
Heiko Gnamm, Achim Großer

Montag und Freitag
i.d. R. keine festen Kontaktzeiten, da die Tage durch Wochenenddienste teilweise vorbelegt sind.

Schulsozialarbeit

Montag bis Freitag:
11:00 - 12:00 Uhr

Verwaltung

Mo. bis Fr.:
9:00-12:00
Do.:
10:00-12:00
Mo.-Do.:
14:00-16:00

Kontakt

Heiko Gnamm
Tel. 07141 97 14 -13
heiko.gnamm@cvjm-ludwigsburg.de

Achim Großer
Tel. 07141 97 14 -12
achim.grosser@cvjm-ludwigsburg.de

Claudia Scharschmidt
Tel. 07141 97 14 -14
claudia.scharschmidt@cvjm-ludwigsburg.de

Kirsten Scheel
Tel. 07141 97 14 -16
kirsten.scheel@cvjm-ludwigsburg.de

Verwaltung
Tel. 07141 97 14 -10
service@cvjm-ludwigsburg.de

Ulrike Bauer, Andrea Moses

Bezirksjugendpfarrerin

Kerstin Hackius
Gartenstr. 17
Tel. 07141 95 51 -90
pfa.jugend@evk-lb.de

Evangelisches Jugendwerk Bezirk Ludwigsburg

Gartenstr. 17
Tel. 07141 95 51 -80
ejw@evk-lb.de

Wir sind nicht zu erreichen...

Claudia Scharschmidt: 16.8.-12.9.

Heiko Gnamm: 30.8.-13.9.

Kirsten Scheel: 29.7.-12.9.

Achim Großer: 27.7., 29.7. - 20.8.

Stille vor Gott –Allem Lärm zum Trotz

Liebe/r Blickpunktleser,
das Tröten der Vuvuzelas, die Autokorsos auf der B 27 und den ständigen Baulärm im CVJM-Gebäude brachten mich auf die naheliegende Idee, eine Andacht zum Thema „Stille vor Gott" zu machen. Ich möchte mit folgenden Fragen einsteigen: Wann habt ihr/haben Sie eine Zeit der absoluten Stille erlebt? Kennt ihr/kennen Sie diese Erfahrung überhaupt? Für die Suche nach der Antwort auf diese Fragen lohnt es sich, einmal 5 Minuten still zu sein! (5 Minuten Stille!)
Ich jedenfalls habe sehr lange überlegen müssen, wann es um mich herum absolut still war. Denn in unserer lärmenden und hektischen Gegenwart, in unserem Alltag ist es beinahe unmöglich, die Stille zu erleben, die für uns so wohltuend wäre. Da muss man sich sehr bewusst dafür entscheiden und sich einen Rückzugsraum schaffen, in dem Stille erfahrbar werden kann.
Es gibt genügend Lärmquellen, die die Stille übertönen. Der Verkehrslärm auf den Straßen, laute Musik aus allen möglichen technischen Geräten, die lauten Stimmen von Menschen in unsere Umgebung sind nur ein paar wenige Beispiele für die große Dezibelstärke unserer Umgebung. Und auch das eigene Lebenstempo, Termindruck und Hektik in Beruf und Freizeit, sowie ständig mit Menschen in Kontakt zu sein, sind für die Erfahrung von Stille eher kontraproduktiv.
Es scheint mir aufgrund dieser Tatsachen eher so, dass uns der Zugang zur Stille verbaut ist, weil sie ungewohnt und unproduktiv daher kommt. Es gibt sicherlich Menschen, die Stille sogar als unheimlich und beängstigend empfinden. Wozu also soll Stille denn gut sein und wie findet darin Begegnung mit Gott statt?
In der Bibel wird von Jesus, Elia und Moses erzählt, die sich auf einen Berg oder in die Wüste zurückgezogen haben, um dort - an einem Ort der Stille - alleine zu sein und mit Gott zu sprechen. Dem Vorbild der biblischen Personen folgend bekommen wir einen Zugang zur Stille, wenn wir diese Orte für uns suchen. Wo gibt es heute bei uns im Alltag „Berge und Wüsten der Stille?". Finden wir diese, unsere Orte in der Natur oder in einer offenen Kirche, einem Andachtsraum oder auf einer Parkbank? Es gibt sicherlich ganz individuelle Plätze, die uns persönlich ansprechen und zur Ruhe kommen lassen.
Mein Ort der Stille liegt direkt vor meiner Haustür in der täglich

Junge Menschen werden motiviert und befähigt ihre Glaubens– und Lebenserfahrung weiterzugeben

Junge Menschen setzen sich kritisch mit unterschiedlichen Lebenswelten auseinander und werden zur eigener Lebensgestaltung befähigt.

geöffneten Friedenskirche! Im Lärm der Ludwigsburger Innenstadt ist sie ein fast stiller Rückzugsraum, der mich einlädt zur Ruhe zu kommen und mit Gott zu reden. Auch die Berge, vor allem die Gipfel, sind für mich faszinierende Orte, die neben der absoluten Stille den Blick in die Weite und die Täler frei geben. So habe ich auch die Antwort auf das „Wozu denn still sein und Stille suchen" bekommen!

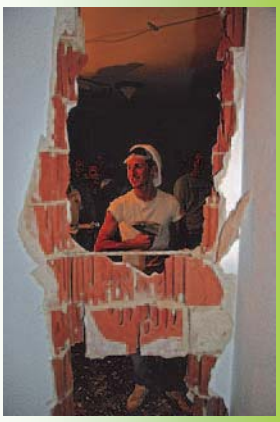
Die Stille an diesen Orten erlebe ich als sehr wohltuend. Stille ist dann eine Form der Entspannung und des sich Hängenlassens im positiven Sinne. Ich nehme mir bewusst Zeit für mich selbst, um meine Gedanken zu sortieren und an Dingen weiterzudenken, die mich gerade beschäftigen. Kein Mensch stört mich in diesen Momenten, fordert mich mit anderen Aufgaben und bringt mich dadurch von mir selbst weg. Ich kann das Belastende und Chaotische meines Alltages loslassen und dabei zu mir selbst finden, weil ich oft klarer sehe, was eigentlich für mich dran ist.

Daran schließt sich auch die Antwort auf die zweite Frage an: Wie kann die Stille hilfreich sein, um mit Gott in Verbindung zu treten? Die eigene Bereitschaft, Gott zu begegnen ist die Voraussetzung, dass wir Gott in der Stille spüren und seine Stimme wahrnehmen. Ich werde offen für die Begegnung mit Gott, dem ich dann meine Gedanken weitersage. Und was noch viel wichtiger ist, auch darauf höre, was Gott mir zu sagen hat. Ich vernehme nicht die laute Stimme Gottes, sondern entdecke in mir selbst, was Gott von mir möchte. Ich erlebe neue Stärke und Kraft, weil mir klar wird, worüber ich in meinem Leben dankbar sein kann und wozu Gott mich gebrauchen will. Ich kann mit großer Sicherheit sagen, dass diese Momente eine Form des Eingreifens Gottes in mein Leben sind. Das bedeutet nicht im Umkehrschluss für alle stillen Momente, dass Gott dabei mein und unser Leben lenkt und verändert. Vielmehr bietet er uns in der Stille eine große Chance, für die Begegnung mit ihm, die aber nicht immer lautstark und verändernd daherkommen muss.

Stille wird dann zur Kraftquelle für unseren Glauben, wenn wir uns auf den Weg machen. Stille will immer wieder gesucht und entdeckt werden. Wir müssen unsere eigenen Formen finden und Gott findet darin auf seine Weise den Weg zu uns. Mein Wunsch ist, Gott in der Stille zu suchen, auf ihn zu hören, ihm zu begegnen und dadurch gestärkt in den Lärm des Alltags zurückzukehren.

Heiko Gnamm

Bautage und Abrissparty am 27.3.10



Am Anfang stand eine Frage: „Das Haus der jungen Leute in der Karlstraße 24 soll umgebaut werden… Warum alles bei Planern und Handwerkern in Auftrag geben? Haben wir nicht unter den Mitgliedern und Freunden des CVJM fähige, kreative und hilfsbereite Menschen?"

Sehr wohl, wie sich gezeigt hat. Es ist an der Zeit eine Zwischenbilanz zu ziehen. Das Eigenleistungs-Projekt „Ludwigsburger Bautage 2010" entwickelt sich prächtig. Die helfenden Hände packen kraftvoll zu und haben Spaß dabei. Sei es beim Räumen der Mitarbeiter-Kneipe, beim Einschlagen von Wänden während des „Knock the Wall"-Contests im Rahmen der Abrissparty oder beim Aus- und Wiedereinbau der Mitarbeiterküche. Das Gemeinschaftsgefühl und die Motivation stimmen.

„Spaß und Notwendigkeit miteinander verbunden" titelte die Ludwigsburger Kreiszeitung sehr passend. Es soll Neues entstehen und Altem zu neuem Glanz verholfen werden. Dabei steht der Spaß im Vordergrund, nicht die kostenlose Arbeiter-Beschaffung. Schüler aus den verschiedensten Schularten, Mitglieder des CVJM und Handwerker legen sich gemeinsam ins Zeug für einen schöneren CVJM. Es wird abgerissen geschleppt, gesäubert, neu gebaut. Dabei ist nicht nur Muskelkraft, sondern auch Kreativität gefragt. Der Eingangsbereich beispielsweise soll von Schülern mit ihrem Kunstlehrer entworfen werden. Kurzum, es wird darauf Wert gelegt, dass diejenigen, die später die Räumlichkeiten nutzen ein Mitspracherecht bei der Gestaltung haben. Wer Lust hat auch mal mit anzupacken, ob CVJM-Mitglied oder nicht, der kann sich auf www.ludwigsburger-bautage.de nochmal über die vergangenen Aktionen informieren und sich im Anschluss am besten unter info@ludwigsburger-bautage.de mit dem auf der oben genannten Homepage bereitgestellten Anmeldeformular im Anhang bei uns anmelden. Nähere Informationen zu anstehenden Einsätzen gehen dann per Mailverteiler an die Helfer raus. Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

Julian Meinhardt

Gleich zwei YouGos...

Der schon seit langer Zeit am Karfreitag stattfindende YouGo war schon immer etwas ganz Besonderes. Nicht nur, weil in diesem Gottesdienst Abendmahl gefeiert wird, sondern auch deshalb, weil er Jugendlichen am Karfreitag eine Anlaufstelle bietet.
So fand auch dieses Jahr wieder ein YouGo am Karfreitag statt, nämlich am 2. April in Ludwigsburg in der Auferstehungskirche. Thema war dieses Mal „Keine Panik".
„Keine Panik", das sagt Jesus in der Volxbibel zu seinen Jüngern, kurz bevor er gekreuzigt wird. Auch wir haben schon oft „keine Panik" gesagt, aber leider ist dies oft nur daher gesagt und hat wenig Bedeutung. Bei Jesus ist das aber anders! Wenn er sagt: „keine Panik", dann meint er damit auch, dass wir keine Angst haben brauchen. So Heiko in seiner Predigt.
Aber auch abseits der Predigt war einiges geboten: so zeigten einige Mitarbeiter/innen in einem Anspiel verschiedene Alltagssituationen, bei denen durchaus Angst herrschen kann, zum Beispiel vor einer Klassenarbeit in der Schule oder bei einer überraschenden Schwangerschaft.
Insgesamt war der YouGo trotz der kleineren Band und des nicht einfachen Themas an Karfreitag wieder ein voller Erfolg.

Genauso wie der YouGo, der am 20. Juni in der Katharinenkirche stattfand und mit einem großen Mitarbeitenden-Team vorbereitet wurde. Unter dem Thema „Sign oder nicht Sign" erfuhren wir von René und Claudia die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Gott und einem Navi und warum es doch besser ist, dass Gott uns nicht so wie ein Navi navigiert.
Die Kirche war mit Straßenschilder dekoriert und selbst die Kekse waren als Stoppschilder verziert.
Nächster YouGo wird am 31.Oktober bei der Churchnight in Neckarrems sein.

Lars Otte

on Tour YouGo! Jugendgottesdienst LB

Mein Grundkurs 2010

Es ist der sechste April. Die Sonne scheint. Vor dem Haus Lutzenberg stehen vollgepackte Taschen. Daneben finden sich an die 40 Jugendliche mit erwartungsvollen Gesichtern. Sie werden die nächsten fünf Tage gemeinsam bestreiten. Sie werden in der Gruppe einen Weg gehen. Sie sind bereit etwas zu lernen und ihre Fähigkeiten in der Jugendarbeit zu verbessern. Sie sind bereit für den Grundkurs 2010.

Als alle Teilnehmer anwesend sind, begeben sich die Leiter und Teilnehmer des Grund- und des Aufbaukurses für die Mitarbeit in der Jugendarbeit in den großen Speisesaal. Nach den ersten Rahmeninformationen über Tagesabläufe, Tagungsräume und Inhalte der Kurse, sowie einer leckeren Brezel werden die Zimmer verteilt und nach dem Bezug ebendieser geht es auch schon los.
In den ersten Schulungsstunden machen wir Kennlernspiele und bekommen unseren Grundkursordner, der sich im Laufe des Kurses mehr und mehr mit bunten Blättern füllt.

Am ersten Tag lernen wir viel über Gruppenpädagogik und Jugendarbeit allgemein. In den fünf darauf folgenden Tagen werden wir in theoretischen und praktischen Teilen das Anleiten von Spielen, richtiges Erzählen, Werte und Grundlagen des christlichen Glaubens, den Umgang mit schwierigen Kindern und Grundsätze der Spiel- und Erlebnispädagogik kennenlernen. Dabei sind die Arbeitsmethoden stets unterschiedlich. Teilweise arbeiten wir

- Anzeige -

MUNY
Holzbau

... vor Kälte und Wärme überzeugt ein gut gedämmtes Haus mit vielen Vorteilen.

BESSER GESCHÜTZT...

Eine fachgerechte Dämmung hilft nicht nur Energie und damit Kosten zu sparen, sondern sie sorgt darüber hinaus für ein anhaltend gesundes Wohnklima.

Gewerbegebiet Ost
Enzstrasse 37
70806 Kornwestheim

Telefon 07154 - 60 05
Telefax 07154 - 1 63 31
www muny de

alleine, teils in Kleingruppen oder alle zusammen. Mal sind wir im Haus, mal draußen.
Wir dürfen selbst ein Spieleprogramm entwerfen und Geschichten erfinden.
Der Tagesablauf ist meist ähnlich. Vor dem Frühstück gibt es eine Andacht. Im Verlauf des Morgens erwarten uns häufig theoretische Grundsätze der Themen, die man dann meist versucht, nach dem Mittagessen und einer Pause nachmittags oder abends praktisch umzusetzen. Nach dem Essen um 18 Uhr sind die Themen meist lockerer und werden oft spielerisch vermittelt. Die Tage enden mit einer Abendandacht, in der es meistens darum geht, über sich und andere nachzudenken und zu sich zu finden.
Am letzten Abend machte Achim ein Interview mit den langjährigen CVJM-Mitarbeitern Marc und Manfred. Danach wurden uns, nach weiteren Infos zu Tätigkeiten und Veranstaltungen des CVJM, die Zertifikate überreicht. Es folgte ein sehr lustiger, abwechslungsreicher, bunter Abend, den die Aufbaukursler organisiert hatten.

Am Samstag mussten wir dann schon den Heimweg antreten. Nach einem Feedback, dem Packen und dem Aufräumen der Zimmer schossen wir noch einige Abschiedsfotos und verabschiedeten uns. Wir bedanken uns bei Heiko, Claudi, Kerstin, Mareike und Ricky sowie bei den anderen Mitarbeitern und den Aufbaukurslern für eine tolle, lehrreiche Woche, in der wir nicht nur etwas Neues in Sachen Jugendarbeit mitnehmen konnten, sondern auch neue Bekanntschaften geknüpft haben. Wir haben neue Freunde gefunden in einer engagierten, interessierten und toleranten Gruppe. Wir bedanken uns auch für die Geduld und die stets konstruktive Kritik der Mitarbeiter.

Robert Bölke

Aufbaukurs 2010

Wie in jedem Jahr gab es natürlich auch diesmal die Kurse des CVJM im Haus Lutzenberg und ebenfalls wie jedes Jahr Spannung, Spaß und Bibelbasics. Wir waren allesamt gespannt, was wir diesmal erleben würden und ich denke, dass unsere Erwartungen erfüllt wurden. Während der erste Tag ganz im Zeichen des Kennenlernens stand (mit den obligatorischen Andachten morgens, mittags und abends) sorgte die gemeinsame Weltreise mit den

Grundkurslern für Spaß und Action. Die ganze folgende Woche hatten wir dann morgens die Bibelbasics, womit einige mehr und andere weniger Probleme hatten. In den Mittagspausen konnten wir bei genialem Wetter nach Althütte gehen und den dortigen Schlecker unsicher machen. Der Donnerstag stand für den Aufbaukurs ganz im Zeichen der Andachten, die wir tagsüber vorbereiteten und abends halten durften bzw. mussten. Der Großteil bewältigte diese Aufgabe jedoch sehr gut. Und dann kam auch schon der Freitag, an dem wir für den Grundkurs das Abendprogramm vorbereiten mussten und zeigen konnten, was wir alles drauf haben. Und das Ergebnis von Stress, Diskussionen und Ideenreichtum war ein Fernsehabend in dem es jede Sendung gab von ARD bis hin zu 9 LIVE und alle möglichen „Prominenten", die uns bei unserem Programm tatkräftig unterstützten. An diesem Abend gingen wir zufrieden und müde … zur Abendandacht. Am Samstag gab es noch Einblicke in das Rechtswesen und die außergewöhnlichsten Probleme, die auf einen Freizeitleiter zukommen können und dann war es auch schon Zeit, sich zu verabschieden. Alles in allem waren es ein paar wunderbare Tage, die mir noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Tobias Zimmermann

Trainee-Wochenende 23.-25.4. 2010

Ja ja ja …

… nach einem Jahr theoretisch und praktisch Erlerntem feierten die Trainees der Frieden- und Stadtkirche und Eglosheim ihren Abschluss in Valisera.

Die Trainees hatten sich das Thema Erlebnispädagogik gewünscht und sie meisterten die ihnen gestellten Übungen bei strahlendem Sonnenschein. Auch abends kamen alle auf ihre Kosten. Manche genossen die Fantasiereise und schweiften mit ihren Träumen in ein leises Gebrumme ab, anderen wurde beim legendären Hüttenabend etwas schwindelig.

Dieses Wochenende war leider viel zu schnell vorbei. Um die Erinnerungen noch einmal zu wecken ein kleiner Satz zum Ende, der uns die ganze Zeit über begleitete und motivierte.

Ja, ja, ja.. nee, ne, ne… Ja, ja, ja…

Cori Plack

Ideenbörse

Am Freitagnachmittag des 30.04. konnten sich wieder einmal begeisterte, ehrenamtliche Mitarbeiter des CVJM und des EJW für ihre Jugendarbeit neue Ideen und Anregungen holen.
Die Jugendreferenten Heiko Gnamm, Simone Gugel und Jörg Wiedmayer hatten sich richtig gute „Spiele aus dem Koffer" überlegt, die die Mitarbeiter lernten, in dem sie durchgespielt wurden. Zum Beispiel spielte man Krebsbasketball oder beklebte in einem Wettkampf zwei Teilnehmer mit über 80 aufgeblasenen Luftballons.
Nach den Spielen konnte man sich mit Süßigkeiten und Getränken stärken, um dann in der Gruppe über Erfahrungen zu sprechen, sich über Pannen in den geleiteten Stunden auszutauschen und gemeinsam zu überlegen, wie man es besser hinbekommen kann.
Natürlich wurden auch wieder kräftig neue Lieder gesungen und man hatte nach den wenigen Stunden das Gefühl, für die nächste Jungschar oder Freizeit viel dazugelernt, aber auch eine Menge Spaß gehabt zu haben.

Carola Kieninger

50 Jahre Haus Nußdorf

Am 1.Mai 2010 haben wir bei durchwachsenem Wetter das 50-zigste Gründungsjahr unseres Hauses Nußdorf gefeiert.
Durchwachsen waren auch diese letzten 50 Jahre. Dies haben uns Georg Hahn als Initiator und Motor für den Hausbau, Berthold Klett als Sammler und Dieter Kunz mit persönlichen Berichten verdeutlicht.
Es war schön, dass sich so viele alte Kameraden und ihre Frauen treffen und Geschichten austauschen konnten.
Besonders danken möchte ich Herrn Dekan Speck für seine besinnlichen und nachdenklichen Worte. Mit der musikalischen Begleitung unseres CVJM Posaunenchors ist der Nachmittag abgerundet worden. Das hervorragende Essen wurde von unserem ehrenamtlichen Kochteam Rainer, Jannet und Manne gezaubert.
Im Namen des CVJMs möchten ich allen, die sich für das Haus Nußdorf in der Vergangenheit und Gegenwart engagiert haben, danken.

Andreas Länge

P.S. Die Bilder können beim CVJM-Büro auf CD-Rom bestellt werden.

- Anzeige -

Mia-Freizeit

Freitag Abfahrt nach St. Gallenkirch im Montafon. Die Abfahrt verschob sich von 11 Uhr auf 14.30 Uhr, da der eigentlich für die Fahrt geplante Bus am Morgen kaputt ging. Dank vieler Staus ereichten wir das Berghaus Valisera erst gegen 20 Uhr. Abendessen und Kennenlernen folgten. Der nächste Tag begann um 9 Uhr mit dem Frühstück. Danach konnte man sich für verschiedene Wanderungen eintragen. Ich entschied mich für die Schneeschuh-Wanderung. Gegen 11 Uhr war dann Abfahrt zum Fuß der Madrisa. Dort angekommen machten wir uns mit den Schneeschuhen vertraut und los gings. Leider war im Tal kein Schnee mehr und so mussten wir das erste Stück ohne Schneeschuhe gehen. Doch als wir die Schneegrenze erreichten, war es dafür umso schöner. Wir wanderten zuerst durch lichten Wald, später über Ski-Pisten bis wir den Gandasee ereichten. Dort genossen wir mehrere Minuten der Stille, ehe wir uns auf den Rückweg machten. Den Abend ließen wir beim Champions League Finalspiel ausklingen. Auch am Sonntag gab es um 9 Uhr Frühstück.

Im Anschluss stand eine Einheit der Bibelbasics auf dem Plan. Am Nachmittag entschied man sich dann entweder für das Baden im Gebirgsbach oder das Spielen eines mir bis dahin unbekannten Ballspieles. Ich entschied mich für die letztere Möglichkeit, da die Wassertemperatur extrem niedrig war. Am Abend gab es dann noch einen lustigen Hüttenabend mit Spielen. Am nächsten Morgen gab es nach dem Frühstück einen Gottesdienst, welchen wir alle zusammen vorbereiteten.

Nach dem Mittagessen mussten wir noch das Haus putzen und dann auch schon wieder zurück nach Ludwigsburg aufbrechen. Gegen 19 Uhr waren wir dann wieder in Ludwigsburg.

Wir bedanken uns bei allen die dabei waren, für das tolle verlängerte Wochenende! Bis nächstes Jahr.

Levin Breithaupt (die Hummel)

Pfingstfreizeit– Nussdorf-Gedicht

Nussdorf war ne geile Zeit,
doch wir sind noch nicht bereit.
Wir wollen nicht mehr wieder gehen,
wir werden und vielleicht nie wieder sehn.

Wir hatten ganz viel Spaß,
wir gaben richtig Gas.
Wir fanden das so wundertoll,
unsre Bäuche waren ziemlich voll.

Es gab so viele Zecken,
in alles Büschen, Hecken.
Sie waren eine große Last,
Sie werden von uns sehr gehasst.

Die Leiter waren wunderbar,
sie sind alle so sonderbar.
Sie waren zu und richtig nett,
aber auch nicht zu fett.

Es gab auch ein bisschen Streit,
doch dazu waren wir bereit.
Am Ende war doch alles wieder gut,
so bekommen wir auch Mut.

Lilli Ludewig (Teilnehmerin Nussdorf)

Kinderfest Stadt Lb

Hier nun einige Impressionen vom Kindertag am 13.Juni. Vielen Dank an alle Helfer im Erzählzelt, beim Tetra-pack-Geldbeutel basteln und beim Lycraband.

Damit ihr Hoffnung habt. - 2.ÖKT in München

Mittwoch, 12.5., 9.50 Uhr:
Der Sonderzug nach München zum 2. Ökumenischen Kirchentag fährt ein. Das Wetter ist weitgehend freundlich, die Teilnehmenden sind sehr gespannt. Die Programme werden eifrig studiert, erste Verabredungen für bestimmte Programmpunkte werden getroffen.

Mittwoch, 12.5., 14.00 Uhr:
Nach kurzer U-Bahn-Fahrt beziehen wir unser Domizil im Klassenzimmer der 1d in der Grundschule am Karl-Preis-Platz,

Mittwoch, 12.5., 17.00 Uhr:
Die Theresienwiese füllt sich trotz des nasskalten Wetters nach und nach für den Eröffnungsgottesdienst.

Mittwoch, 12.5., 22.25 Uhr:
Der „Abend der Begegnung" mündet nach kulinarischer Versorgung und vielen Kontakten (u. a. waren wir „mutig UNTER Franken") in einen Abendsegen mit Lichtermeer. Nun ist nichts mehr unterkühlt, sondern nur noch schön, dass man da und dabei ist.

Donnerstag, 13.5., 9.00 Uhr:
Aufgrund der verkehrsgünstigen Lage haben wir noch alle Optionen für die erste Bibelarbeit auf dem Messgelände: Käsmann oder Hirschhausen – bei beiden können wir zum Thema „Regenbogen" noch in der ersten Reihe sitzen.

Donnerstag, 13.5., 17.30 Uhr:
Die Theresienwiese steht unter Wasser, von oben tropft es unaufhörlich, doch die Wise Guys machen beim Abend der Kindernothilfe klar: „Sommer ist, was in deinem Kopf passiert".

Donnerstag, 13.5., 23.35 Uhr:
Einige haben gleich am ersten Tag 9 (in Worten NEUN) Programmpunkte hinter sich gebracht und für den nächsten Tag wird gerade überlegt, wie man die letzte halbe Stunde noch gut füllen kann.

Freitag, 14.5., 23.58 Uhr:
Alle erzählen begeistert von ihren Veranstaltungen. Viele inhaltliche Themen und interessante Leute haben Impulse gesetzt..

Samstag, 15.5., 23.59 Uhr:
Einige berichten von ihren Erfahrungen im Zentrum Jugend, andere benennen ihre Erkenntnisse des Tages. Margot Käsmann avisiert zur neuen Lichtgestalt. Manchmal liegen Glaube und glaubwürdig Leben eben ganz eng beieinander.

Sonntag, 16.5., 9.00 Uhr:
Auf der Theresienwiese schüttet es, der Abschlussgottesdienst kann nur in Regenkleidung und unter Schirmen verfolgt werden. Dennoch gibt es einige Hoffnungsworte, die in den Alltag mitgenommen werden können.

Sonntag, 16.5., 16.00 Uhr:
Auf der Heimfahrt im Zug hat man jede Menge Zeit zum Austausch und zur Reflexion. Ein Fazit kann lauten: tolle Gruppe, viel erlebt, interessante und Hoffnung stiftende Bibelarbeiten, manch Anregendes gehört bzw. erlebt (z. B. Halle der „Oasen"). Ob die Ökumene auf Kirchenleitungsebene groß weiter gekommen ist, bleibt fraglich, dennoch gab es viel, was persönlich bereichert hat. Das mag auch ein Weiterkommen sein, das Hoffnung macht. Nächstes Jahr geht´ s dann vom 1.- 5. Juni nach Dresden unter dem Motto „… da wird auch dein Herz sein" – bei hoffentlich anderer Witterung, wieder mit Menschen aus CVJM, ejw und Jugendpfarramt.

Kerstin Hackius

- Anzeige -

LOTTER - alles zum
Bauen, Ausbauen und Renovieren!

Besuchen Sie unsere Ausstellungen:
BÄDER-GALERIE - KÜCHE3000 - BODENBELÄGE - KAMINÖFEN
Montag bis Freitag von 8.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 18.00 Uhr. Sa. von 8.30 - 13.00 Uhr.
Jeden 1. Sonntag im Monat zum Schauen von 11.00 Uhr - 17.00 Uhr geöffnet.

www.LOTTER.de

LOTTER
Gebr. Lotter KG • 71631 Ludwigsburg • Waldäcker 15 • Tel. (07141) 406-0 • Fax 406-327

Bericht von der Mitgliederversammlung

Der CVJM Ludwigsburg e.V. hat am 16.04.2010 seine ordentliche Mitgliederhauptversammlung im CVJM Haus Karlstrasse 24 durchgeführt.
Mit dem Zitat „Alles braucht seine Zeit" begann der Leitende Jugendreferent Achim Großer seine Andacht zur diesjährigen Mitgliederversammlung.
Die Veränderungen konnten die Mitglieder deutlich im Gebäude Karlstr. 24 und insbesondere im Versammlungsraum der Mitgliederversammlung erkennen. Etliche Mauern fehlten und es lag ein leichter Staubgeschmack in der Luft. Der 1. Vorsitzende Andreas Länge dankte allen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen für ihren Einsatz für den Verein und insbesondere für die Aktivitäten der „Ludwigsburger Bautage". Der Umbau verlangt insbesondere von den hauptamtlichen Mitarbeiter/innen erhebliche Mehrbelastung während der Arbeitszeit ab. Es war aber nun an der Zeit, dass bauliche Veränderungen vorgenommen und die Räumlichkeiten für eine zeitgemäße barrierefreie Jugendarbeit angepasst werden. Der CVJM beteiligt sich beim Umbau mit ca. 80.000,- Euro, die auch in Eigenleistungen wie den Bautagen erfolgen.
Personelle Veränderungen gab es im Vorstand des CVJM und im Vorsitz des Fachausschusses Schulsozialarbeit. Silvia Maier-Lidle ist aus vom Vorstand als Vertreterin der Gesamtkirchengemeinde zurückgetreten, da sie in den Integrationsbeirat der Stadt Ludwigsburg gewählt worden ist. Beide Ehrenämter sind ihr zu viel und da sich der CVJM auf einem sehr guten Weg befindet, kann sie mit gutem Gewissen einer anderen Vertretung aus der Gesamtkirchengemeinde den Sitz überlassen.
Hans Keller hat über 20 Jahre den Vorsitz des Fachausschusses Schulsozialarbeit des CVJM geleitet und geprägt. Nun hat man mit Ingrid Scholz eine Nachfolgerin gefunden, die ihm nicht nur im Diakonischen Werk Württemberg auf seine Stelle gefolgt ist, sondern auch den Vorsitz von ihm für den Fachausschuss übernimmt.
Andreas Länge dankte herzlich Silvia Maier-Lidle und Hans Keller für ihr Engagement und begrüßte Ingrid Scholz in ihrem neuen Amt im Namen des Vereins.
Die CVJM Satzung wurde auch an die Notwendigkeiten einer attraktiven evangelischen Jugendarbeit angepasst. So ist nun z.B. die Posaunenchorarbeit mit der Nachwuchsförderung in die

Satzungsziele einstimmig aufgenommen worden. Hiermit wurde die langjährige selbstverständliche Arbeit des Posaunenchors für den CVJM wertgeschätzt und langfristig in den Verein eingebunden.

Die letzten Bautage für Alt und Jung

Am Freitag, den 2.7. ab 14 Uhr und am Samstag, den 3.7. ab 9 Uhr wird die heiß diskutierte Wand im Erdgeschoss gemeinsam von Alt und Jung beseitigt. Damit werden wir die Eigenleistungen für den Umbau abgeschlossen, also letzte Möglichkeit, sich aktiv an der Gestaltung der Zukunft der CVJM-Räumlichkeiten zu beteiligen!

Zukunftswerkstatt der Gesamtkirchengemeinde

Die kirchlichen Einrichtungen der Gesamtkirchengemeinde wurden im Rahmen der Vorbereitung der Zukunftswerkstatt 2010 der Gesamtkirchengemeinde angeschrieben und gebeten, ein Formular zur Vorbereitung der Zukunftswerkstatt auszufüllen. Der Vorstand hat mit allen Bereichen das Formular diskutiert und nun eine erste Version erstellt. Diese wollen wir auch mit allen Mitgliedern und Interessierten diskutieren und bitten um eine Rückmeldung. Diese wird dann auf der Zukunftswerkstatt direkt, aber nicht mehr in die Vorlage einfließen können.

Name der kirchl. Einrichtung	CVJM Ludwigsburg e.V.
Von der GKG finanzierte Stellen u. Name(n) der StelleninhaberInnen	Jugendreferent Achim Großer 100% Jugendreferent Heiko Gnamm 100% Jugendreferentin Claudia Scharschmidt 100% Assistentin der GL Ulrike Bauer 50 %
Vorhandene Immobilien und deren Verwendungszweck	Karlstr. 24 (Eigentum der GKG, z. T. vermietet) Grundbuchliches Recht auf kostenlose Nutzung, gebunden an Vereinbarung zwischen GKG und CVJM
Kurze Erläuterung und Quantifizierung der Aktivitäten für die Gesamt-kirchengemeinde	Koordination Jugendarbeit in 9 Teilkirchengemeinden 5 Schulungen mit gesamt ca. 100 Teilnehmenden, 3 Traineekurse jährlich mit 50 Teilnehmenden, 8 Seminare mit 170 Teilnehmenden, 5 Freizeiten plus Ferientagheim (2009 mit 3 Abschnitten) mit 600 TN,

Kurze Erläuterung (Teil 2)	Jugendveranstaltungen, Basteltage, Posaunenchorarbeit, Freizeitensozialfonds, Mittagstischfonds, Projekte: wie Umbau Karlstraße: (Koordinationstreffen, Jour Fix,…), Nacht der Kirchen, Vesperkirche, Gremien
Kurze Erläuterung und Quantifizierung von Aktivitäten außerhalb der Gesamt-kirchengemeinde	Schulsozialarbeit für die Justinus-Kerner-Schule Ludwigsburg, Mittagstisch für die Justinus-Kerner-Schule Ludwigsburg, Fachausschuss Schulsozialarbeit, Häuserverwaltungen, Projektarbeit wie - Jugend pro Beruf, Berufswegeplanspiel, Antigewalttraining, Anitaggressionstrainings, Multiplikatorenschulungen, Sozialtrainings, Kompetenztrainings
Kooperationen mit anderen Institutionen und kirchl. Einrichtungen	Teilkirchengemeinden, Gesamtkirchengemeinderat, Jugendpfarramt, Dekanat, EJW, EJW LB, CVJM im Landkreis LB, Diakonie im Landkreis, DW-W, Pädagogische Hochschule, Evangelische Hochschule, ARGE Campus, Gymnasien, Realschulen und Hauptschule der Innenstadt, Stadtverwaltung, Lern- und Spielclub, Vorstand Kreisjugendring, Vorstand Stadtjugendring, Job Connection, DRK, Träger der SSA in Ludwigsburg, Stadtteiltreffen, Haus Lutzenberg e.V., Evangelische Familienerholung, Kreissparkasse LB, Lotter, Muny, Landes- und Bezirksposaunenchor
Profil der kirchl. Einrichtung	Junge Menschen finden im CVJM Orientierung und Heimat, indem sie die Gemeinschaft mit anderen und den Glauben an Gott erleben. Junge Menschen setzen sich kritisch mit den unterschiedlichen Lebenswelten auseinander und werden zu eigener Lebensgestaltung befähigt. Junge Menschen werden motiviert und befähigt ihre Glaubens- und Lebenserfahrungen weiterzugeben
Aktuelle Herausforderungen an die kirchl. Einrichtung	Umbau Karlstr. 24, Veränderung des Freizeitverhaltens von Jugendliche durch die Ganztagsschule, Mitgliedergewinnung steigern, Attraktiverer Verein für Mitglieder , Umsetzung von Campus Plus, Aktivierung der Teilkirchengemeinden,
Vision der kirchlichen Einrichtung für das Jahr 2020	Der CVJM ist mit seinen christlichen Angeboten und Dienstleistungen im Freizeit-, Schulungs-, Seminar- und Posaunenchorbereich der Marktführer in Ludwigsburg für Jugendliche. Engagement von Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren für soziale Anliegen ist etabliert. Die Vernetzung mit den Teilkirchengemeinden, dem ejw, dem Jugendpfarramt und der Kirchenverwaltung ist hervorragend und die Angebote ergänzen sich. Das Haus der Jugend ist die Anlaufstelle für Jugendliche in Ludwigsburg.

Wie sehen Sie die Zukunft der Gesamtkirchengemeinde?	Die Vision von der Gesamtkirchengemeinde könnte eine schlanke zentrale Verwaltung, Hauptamtliche an der Basis, die das Engagement der Generationen durch die Begleitung der Mitarbeitenden vernetzt und die dezentrale Mitverantwortung stützt, sein. Aufgrund der demographischen Veränderungen, werden sich die Gemeinden mehr und mehr vernetzen und auch in der Jugendarbeit werden unterschiedliche Profile gelebt und die Arbeit intensiv vernetz sein.
Welche Unterstützung wünschen Sie sich von Seiten der Gesamtkirchengemeinde?	Mehr Veranstaltungen in Lutzenberg anfragen und Durchführen: Tagungen, Seminare, KGR Wochenenden, Konfirmandenfreizeiten, Aktivitäten Werbung für CVJM-Mitglieder, Einbindung in die aktive Jugendarbeit in allen Teilkirchengemeinden

Was ist ein attraktiver CVJM?

Der Vorstand lädt alle Mitglieder und Interessierten zur erweiterten Vorstandssitzung am 14.7.2010 von 19 Uhr bis 20 Uhr zum Thema „Attraktiver Verein" ein. Auf der Mitgliederversammlung wurden schon über die Mitgliederwerbung berichtet und wir möchten nun über andere, neue oder weniger Strukturen und mehr Spaß beim Mitgestalten diskutieren.

Neues aus dem Vorstand

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Interessierte,
wann habt Ihr das letzte Mal etwas intensiv gesucht und habt ihr es auch gefunden?
Wir im Vorstand haben viele Dinge gesucht, mal die Vision für den CVJM, mal die optimale Raumgestaltung der Karlstr. 24 oder eine Lösung bei der Satzungsänderung in der Mitgliederhauptversammlung. Visionen zu finden ist gar nicht mal so leicht, besonders, wenn der Alltag mit Umbau und Finanzen einen gefangen hält.
Angefangen haben wir im Januar mit unserer Vorstandsklausur, auf der wir die ersten Schritte zur Vision des CVJM unternommen hatten. Der erste Folgeschritt waren dann die Satzungsänderungen auf der Mitgliederversammlung und nun soll noch bis

September an der Vision eines attraktiven CVJM intensiv gearbeitet und gesucht werden. Die Räumlichkeiten in der Karlstr. 24 entwickeln sich zu wunderschönen Räumen in tollen Farben. Es lohnt sich am 2. und 3. Juli die letzten Veränderungen noch mitzugestalten oder einfach sich die bisherigen Räume anzuschauen. Wir als Vorstand haben noch keine endgültige Version, sind aber auf dem Weg. Wir sind uns und euch Mitgliedern und Interessierten auch schon näher gekommen. Wir haben Meinungen gehört und verstanden, die wir vorher nicht wahrgenommen hatten. Dafür danken wir schon jetzt allen, die dazu beigetragen haben und bitten weiterhin darum, unsere Suche im Vorstand für das Beste im CVJM, zu unterstützen und kritisch zu begleiten.
Denn auch Gott spricht: „Suchet mich, so werdet ihr leben!" (Amos, 5,4).
Euer
Andreas Länge
1. Vorsitzender CVJM Ludwigsburg e.V.

- Anzeige -

Yoga – Wandern – Meditation
im Naturpark Schwäbisch - Fränkischer Wald

Unter dem Motto "In Bewegung sein – zur Mitte kommen – Kraft schöpfen" bietet die Yogalehrerin (BDY/EYU) und Heilpädagogin Sybille Clauss-Eiberger im CVJM – Freizeithaus „Haus Lutzenberg" in Althütte eine Wochenendfreizeit an.
Eingeladen sind Menschen mit und ohne Erfahrung im Yoga, die sich eine Auszeit nehmen wollen.
Das Haus "Lutzenberg" bietet einen geeigneten Rahmen für das tägliche Yogaüben und ist Ausgangspunkt für Spaziergänge und Wanderungen in die herrliche Naturlandschaft des Schwäbischen Waldes mit seinen, romantischen Wiesen, Bächen und Schluchten.

Termin: 10.-12. September 2010
Teilnehmergebühr: € 120
2 Übernachtungen mit Vollverpflegung
Einzelzimmer: € 146
Doppelzimmer: € 122
Einige Krankenkassen bezuschussen diese Veranstaltung im Sinne der Gesundheitsprävention.

Info und Anmeldung:
Sybille Clauss-Eiberger / Althütte
Tel. 07183/428282
s.clauss-eiberger@arcor.de
www.clauss-eiberger-yogakurse.de

Neue Hausleiterin Frau Tischer hat in Lutzenberg ihren Dienst begonnen

Ich heiße Manuela Tischer, bin 33 Jahre alt und entstamme dem landschaftlich schönen Elbtal zwischen den Meißner Weinbergen und der barocken Landeshauptstadt Dresden.
Nach meiner Ausbildung zur Hotelfachfrau im Flughafenhotel in Dresden sammelte ich meine ersten Erfahrungen in verschiedenen Häusern im Großraum Dresden und in Österreich . Nach acht Jahren in allen Bereichen des Berufs suchte ich neue Herausforderungen, zum einen in Bezug auf Verantwortung und zum anderen den Blick über den geographischen Tellerrand. Als stellvertretende Restaurantleiterin lernte ich zunächst Land und Leute im Allgäu und anschließend im Westfälischen Münsterland kennen, wo ich meinen Gästen zudem die gehobene Küche eines Gourmetrestaurants darbringen konnte.

Nach erneuten internationalen Gastaufenthalten bei den eidgenössischen Nachbarn übernahm ich 2006 zunächst die Teamleitung in den Rastanlagen im Hegau um von dort aus als Assistentin in die Geschäftsführung der Häuser der Rastanlagen und dem Hotel-Restaurant Bibermühle zu wechseln. Schließlich leitete ich erfolgreich als F&B Managerin die Stadthallengastronomie der neuen Stadthalle in Singen.

Der neue Abschnitt meines Berufslebens führte mich nun ab April 2010 ins Ländle, wo ich als neue Leiterin des Hauses Lutzenberg e.V. die Öffnung des Hauses für einen erweiterten Gästekreis vorantreiben möchte. Inhaltlich soll dies vor allem durch neue, attraktive Angebote sowie Festigung und Konsolidierung des Kerngeschäfts erreicht werden. Der erste Schritt wurde am 26. März 2010 mit der Eröffnung des neuen Vertrauensparcours getan. Dieses Angebot soll, verbunden mit individuell abstimmbaren, gastronomischen Leistungen, vor allem Firmen mit Auszubildenden, Schulklassen, Gemeinden für Gemeindefreizeiten, Wandergruppen, Trainingsgruppen und Sportvereine ansprechen. Ich freue mich auf die neue Aufgabe.

Manuela Tischer

Wir wünschen als Hauptamtlichenteam im CVJM ihr und ihren Mitstreitern Erfolg und eine schöne Zeit im Haus Lutzenberg.

Kinder- und Jugendgruppen

Auferstehungskirche

- Kinderbibeltag Sa 17. Juli 2010
- Band: freitags, ab 17.30 Uhr
- Kinderchor: freitags, 15 Uhr
- Jugendchor: freitags, 16.15 Uhr

Infos: 07141 – 890155 / 971413

Eglosheim (Gemeindezentrum Fischbrunnenstraße 5)

- Kinderbibeltage in den Osterferien

Infos: 07141 – 971414

Friedenskirche

- Jungschar; Mo 15.30-17.00 Uhr

Infos: 07141 – 971412

Ludwigsburg-West (Erlöser und Paul-Gerhardt-Gemeinde)
(Jugendhaus - Johannesstr. 22)

- Jungschar für 3. und 4.Klasse: Mittwochs, 16.00 - 17.30 Uhr
- Jungschar für 1. und 2.Klasse: Freitags, 15.30 – 17.00 Uhr

Infos: 07141 – 926096 / 971414

Hoheneck

- MATreff freitags 4x im Jahr
- Ökumenische Kinderbibeltage jährlich im Februar
- Jugendcafe Jugendförderung Offener Treff für Jugendliche: Di u. Do, , 17.00 – 20.00 Uhr

Infos: 07141 – 251137 / 971413

Grünbühl

- Jungschar für 6-10jährige: mittwochs von 16-17 Uhr
- Mädchencafe für 11-13 jährige: dienstags 17-19 Uhr
- KiBiSpass samstags 4 x im Jahr

Infos: 07141 – 890165 / 971413

Kreuzkirche

- Jungschar für 7 – 10 jährige: freitags, 16.00 – 17.30 Uhr
- Eleven Up 11 - 13 Jahre: freitags, 17.30 – 19.00 Uhr
- Jugendclub ab 14 Jahre: freitags, ab 19 Uhr

Infos: 07141 - 890132 / 971413

Pflugfelden

- Jungschar für 8-10jähirge: freitags, 15.30—17.00 Uhr

Infos: 07141 – 41467 / 971414

Stadtkirche

- Jungschar für 7-9 jährige: freitags 15.00 - 16.00 Uhr
- Undergroundclub (Jahrgang 91-94) montags, 18.30 – 20.30 Uhr.
  Infos: http://freenet-homepage.de/club-online/kc_prog.htm
- Club (Jahrgang 86 und älter): unregelmäßig freitags oder samstags, ab 19.30 Uhr. Aktuelle Termine: 07141 - 5053251
  Infos: http://freenet-homepage.de/club-online/

TRAINEEGRUPPEN

Bei Interesse an TRAINEE-Gruppen, bitte im CVJM die neuen Kurstermine und Orte erfragen.

(siehe auch Artikel auf der nächsten Seite)

Trainee 2010/11 startet durch!

Am Mittwoch, den 23.06.10 fand zum ersten Mal das Trainee-Programm mit einer neuen Gruppe statt. Viele neue Gesichter, um genau zu sein 11 der Stadt- und Friedenskirche schauten neugierig im CVJM vorbei. Ein Dreier-Team, bestehend aus Achim, René und Corinna, wird die Gruppe begleiten.
Von Juni 2010 bis April 2011 wird ein spannendes Programm auf die Trainees zukommen. Zum Beispiel werden wir im September auf das Clubcamp fahren, das Wissen rund um die Jugendarbeit und Persönlichkeit erweitern, gemeinsame Ausflüge und vieles mehr erleben. Zum Abschluss werden die Trainees selbstständig ein kleines Projekt auf die Beine stellen.
Wir freuen uns auf ein spannendes und sicherlich spaßiges Jahr mit euch. Wer Lust hat, noch in eine der drei neuen Traineegruppen (Stadt-/Friedenskirche/Eglosheim oder Hoheneck) einzusteigen, melde sich bitte bis spätestens Anfang Juli im CVJM.
Cori Plack

Auch für zahlreiche andere Jugendlichen gibt es über die Stadt verteilt Traineeangebote in weiteren Gemeinden.

- Anzeige -

MUNY
Die Schreinerei

... lassen maßgefertigte Möbel keine Wünsche offen.

GENAU GENOMMEN...

Wir bieten diese zu überzeugend günstigen Preisen, bei denen jedermann zu seinen Träumen kommt.

Gewerbegebiet Ost
Enzstrasse 37
70806 Kornwestheim

Telefon 07154 - 7 07 77
Telefax 07154 - 1 65 31
www.muny.de

Verabschiedung Zivi

„Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei und meine Zivi-Zeit ist jetzt auch vorbei."
Ja ihr Lieben, meine Zeit beim CVJM neigt sich dem Ende zu und aufgrund dessen möchte ich noch einige Sachen loswerden, für die im „normalen" Alltagsstress keine Zeit war.
Während meiner neun Monate beim CVJM habe ich wirklich viel dazugelernt: Vom Pförtnern über Wäsche waschen bis hin zu diversen Bauarbeiten. Nicht zu vergessen ist, dass ich sogar- mit meinem treuen Freund und Helfer Marc Ahles - den Kamin im Nussdorfhaus mit Linoleum verkleidet habe. Auch wenn wir kläglich gescheitert sind, hat es viel Spaß gemacht. Und ich kann nach meiner langen erfahrungsreichen Zivi-Zeit sagen: Linoleum gehört tatsächlich ausschließlich auf den Boden.
…aber Spaß beiseite, es war wirklich eine wunderbare Zeit, in der ich mit lauter netten, hilfsbereiten mit viel Humor ausgestatteten Menschen zusammen gearbeitet habe. Euch allen herzlichen Dank für eine schöne und stets abwechslungsreiche Zeit beim CVJM Ludwigsburg.

Euer Zivi Manuel

Die Cori geht…

Ein Jahr vollgepackt mit tollen Momenten und vielen Erfahrungen geht jetzt leider langsam zu Ende. Ich wurde schnell mit in die Arbeit integriert und erhielt Einblicke in die verschiedensten Bereiche der Arbeit des CVJMs. Ich konnte z.B. bei dem Mittagstisch, 2 Jungscharen, YouGos, dem Trainee-Programm, Jugendtag 2009, Konficamp, Schullandheime, dem Underground und vieles mehr mitwirken. Das Highlight meiner FSJ-Zeit wird auf jeden Fall in den Sommerferien die Korsikafreizeit sein.
Doch selbst nach einem Jahr konnten manche mich nicht von Carola unterscheiden und somit hieß ich manchmal Caro oder CoCa. Dieses Jahr hat sich auf jeden Fall gelohnt und ich habe viel dazu gelernt. Ab September werde ich auf einem Sozialwissenschaftlichen Gymnasium mein Abitur bestreiten. Ich danke alle denjenigen, die mich während meinem FSJ begleitet haben und wünsche euch das beste für die Zukunft.

Eure Cori

... und die Caro auch

Mein FSJ ist schon fast herum und die Zeit verging meiner Meinung nach einfach viel zu schnell! Ich hatte eine richtig schöne Zeit hier, habe mich toll aufgenommen gefühlt und es war genial ein Teil der CVJM Familie geworden zu sein.
Bei so vielen und unterschiedlichen Aktionen hatte ich die Möglichkeit, einen Einblick in die Jugendarbeit zu bekommen: Beim Trainee, Konfirmandenunterricht, Kindertagen und KiBi-Tagen in Eglosheim, YouGo's und Jungscharen konnte ich ganz tolle Leute kennenlernen und hatte viel Spaß.
Ein riesengroßes Dankeschön geht an meine Anleiterin Claudia, die mir das Jahr über so toll an der Seite stand und auch persönlich weitergebracht hat. Und natürlich an Cori, ohne die der Mittagstisch, Seile aufhängen, oder unser „Junges Potential"-Zimmer verschönern nicht halb so lustig gewesen wäre.
Danke, Danke, Danke auch an den Rest des CVJM's. Es war einfach wunderschön bei euch!

Eure Caro

Dank ans „Junge Potential"

Wie viel Potential in euch steckt, das konnten wir im letzten Jahr an verschiedenen Stellen in unserer Arbeit feststellen. Es war klasse zu sehen, was sich entwickelt hat und wie jeder Einzelne in seinen Bereichen mit angepackt hat.
Bleibt weiter dran, damit ihr euch und euer Potential weiterentwickelt. Dazu wünschen wir vom CVJM euch - Manuel, Cori und Caro - für den weiteren Lebensweg in Beruf, Schule und Studium alles Gute und Gottes reichen Segen.

Einen dreifachen Dank vom ganzen CVJM Team

Biker-Tours im CVJM Ludwigsburg

Wir, die Bikers, möchten uns und unsere Aktivitäten kurz vorstellen:
Die Biker-Tours gibt es beim CVJM schon länger, die erste Tour wurde 1988 organisiert, damals ging es mit dem Motorrad und Zelt in den Süden Europas.
In den folgenden Jahren waren es überwiegend Selbstversorgerhäuser in Deutschland und den klassischen Motorradregionen, Frankreich, Italien und den Alpen wohin die Reisen gingen.
Mittlerweile sind wir dazu übergegangen, in Gasthäusern zu übernachten, da die Tourlängen von früher 10 Tagen auf 4 Tage verkürzt werden mussten, weil durch die familiären und beruflichen Entwicklungen nicht mehr allen die Zeit für längere Touren blieb.
Als kleinen Ausgleich organisieren wir dafür meist zwei Touren in der Saison.
Zwischendrin machen wir unsere Sonntagsausfahrten, die in den Schwarzwald, die schwäbische Alb, den Odenwald oder andere nahe Regionen führen.
Bei uns ist jeder Motorradfahrer herzlich willkommen, der eine Maschine größer als 125ccm fährt, auch Einsteiger und Wiedereinsteiger, da wir Rücksicht aufeinander nehmen und wir darauf achten, dass alle Spaß haben und gesund heimkommen.
Um uns kennen zulernen, ist der Besuch einer unserer Stammtische ideal, wir treffen uns am ersten Freitag im Monat in Bietigheim zum „Benzinreden".

Rolf Haas
rolf.haas.biker-tours@gmx.de
0170 4087319

Gebetsanliegen

„Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt, der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann."
(P. Gerhardt)
Mit diesem Vers aus einem Lied von Paul Gerhardt, möchte ich euch einladen, ganz bewusst in den nächsten Wochen und Monaten auf Gott zu vertrauen und ihm anzuvertrauen, was euch beschäftigt, was euch Kummer und Sorgen macht, aber auch was euch erfreut.
Deshalb möchte ich euch bitten, mit mir zu danken und für folgende Anliegen zu bitten:
Danke für/dass …
...die CVJM-Mitarbeitendenfreizeit von einem guten Miteinander und vielen schönen Erfahrungen geprägt war.
...den Grund- und Aufbaukurs an Ostern; viele Jugendliche haben begeistert teilgenommen und wollen sich nun in der JA erproben.
...es bei beiden FTH-Abschnitten genügend Mitarbeiter gibt und die Vorbereitungen für die beiden FTHs gut laufen.
...Sabine Böhm als Köchin für den Mittagstisch ab September beim CVJM angestellt und damit ihre Stelle gesichert ist.
...wir mit Frau Tischer eine kompetente Hausleitung für das Haus Lutzenberg gefunden haben.
...das Engagement unserer Ehrenamtlichen während der Bautage und ihren unermüdlichen Einsatz für die Verschönerung der CVJM-Räume.
Bewahre und begleite die Teilnehmenden und Mitarbeitenden auf allen Freizeiten und in den Ferientagheimen.
Begleite die Arbeit der Hauptamtlichen im CVJM-Team, gib ihnen Gelassenheit für die anstehenden Aufgaben und Weisheit im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen.
Wir bitten dich für die Baustelle in der Karlstraße 24. Schenke den Mitarbeitenden für die verbleibenden Wochen starke Nerven, den Bauarbeitern und den Planern Durchblick und hilf, dass alle Umbau-Maßnahmen zügig zu Ende geführt werden können.
AMEN

IMPRESSUM

Herausgeber

CVJM Ludwigsburg e.V.
Karlstr. 24
71638 Ludwigsburg
Tel. 07141 9714-10
Fax 07141 9714-19
service@cvjm-ludwigsburg.de

1. Vorsitzender
Andreas Länge

Layout
Heiko Gnamm,
Claudia Scharschmidt,
Achim Großer

Titelbild
Claudia Scharschmidt

Redaktion
Heiko Gnamm,
Claudia Scharschmidt,
Achim Großer

Konto
KSK Ludwigsburg
BLZ 604 500 50
Spendenkonto 60404
Wichtig: bei Spenden bitte immer Zweck angeben
(z.B. Nussdorf, Valisera, ...)

Auflage
1000

Redaktionsschluss
4_10 ist der 17.09.

Freizeit-Häuser
Berghaus Valisera
Haus Lutzenberg
Freizeitheim Nussdorf

Kinder- und Jugendgruppen

Siehe Seite 22

Posaunenchor

Jungbläser: 18.45 Uhr bis 19.30 Uhr, donnerstags,
Posaunenchor: 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, donnerstags,
Gemeindehaus der Kirchengemeinde LB-West, Osterholzallee 51

Sonstige Termine

3. Juli	Erste-Hilfe-Kurs
10.Juli	Citylauf
14. Juli	Vorstand
27. Juli	Betriebsausflug
31. Juli- 14. Aug.	Rannasee (10-15 Jahre)
7.- 21. August	Grächen/ Schweiz (11-13 Jahre)
7.-14. August	Posaunenchorfreizeit Grindelwald/Schweiz
16.-27. August	Ferientagheim 1.Abschnitt
30.Aug.- 10.Sept	Ferientagheim 2.Abschnitt
25. Aug.- 10 Sept.	Korsika (14-17 Jahre)
17.-19. Sept.	Konfifreizeit Lb West
	Konfifreizeit Kreuzkirche
3.Oktober	Lutzenbergtag
16. Oktober	Bezirkskonfitag

www.cvjm-ludwigsburg.de

INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post